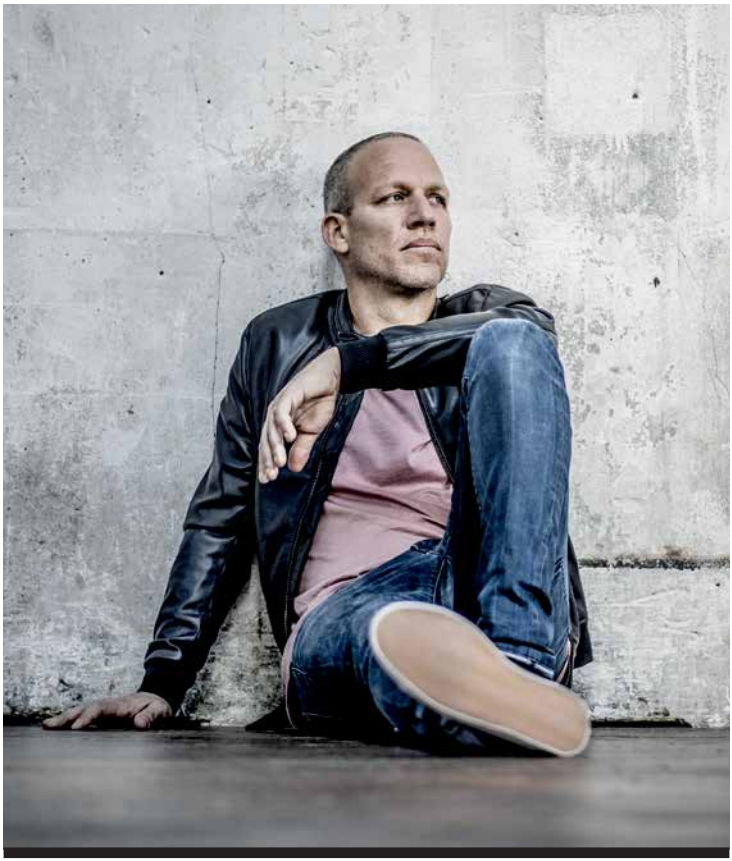
AVISHAI COHEN

»1970«

4. APRIL 2018 | 20:00 UHR
ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL



AVISHAI COHEN VOCALS, BASS, ELECTRIC BASS
KAREN MALKA VOCALS
MARC KAKON GUITAR, ELECTRIC BASS, VOCALS
SHAI BACHAR KEYBOARD, VOCALS
NOAM DAVID DRUMS

AVISHAI COHEN: »1970«

Avishai Cohen gehört seit Jahren zu den gefragtesten Jazzbassisten der Welt und hat sich mit atemraubenden Auftritten auch in Hamburg eine große Fanschar erspielt. Mit seinem neuen Projekt *1970* widmet er sich nun vermehrt seiner zweiten Leidenschaft, dem Gesang, und interpretiert Stücke, die ihn seit seiner Kindheit prägen.

1970 in einem Kibbuz in der Nähe von Jerusalem geboren, lernt Avishai Cohen zunächst Klavier und spielt brav Bach-Fugen. Parallel hört er die Beatles und Led Zeppelin, aber auch Latino-Folk und traditionelle sephardische Gesänge. Die Begegnung mit der Musik von Jaco Pastorius, dem urgewaltigen Bassisten von Weather Report, bringt ihn zum Bass – und zu seiner wahren Berufung. Zum Studium zieht er 1992 nach New York, wo er bald überall auftritt. Hier trifft er seinen Mentor, Chick Corea. Der geniale Keyboarder und Mit-Erfinder des Fusion ist der ideale Lehrer für den neugierigen und experimentierfreudigen Cohen. Bis 2003 spielt er in Chick Coreas wechselnden Formationen.

Heute ist Avishai Cohen längst auf Augenhöhe mit seinen Idolen; ein Weltstar, der mit so illustren Musikern wie Herbie Hancock, Bobby McFerrin, Wynton Marsalis, der R'n'B-Sängerin Alicia Keys und zahlreichen Orchestern musiziert und viele preisgekrönte Alben veröffentlicht hat. Dabei ist Cohen weit mehr als nur der Mann für die tiefen Töne: Sein Songwriting vereint eingängige Melodien mit komplexen Formen, und auch gesungen hat er immer schon gern. Fazit: »Avishai Cohen ist einer der wenigen Jazzmusiker, die auch Nichtjazzer überzeugen«, wie *Die Zeit* konstatierte.

Nach 15 hoch gelobten Alben als Leader veröffentlichte Cohen im vergangenen Herbst sein neuestes Werk: *1970.* Mit dem Titel möchte er eine »spirituelle Verbindung zu den 70ern herstellen.« Und damit zu der Musik, die ihn seit jeher prägt. »Ich schätze, es ist eine Art persönliches Tagebuch geworden, mit vielen emotionalen Stücken«, so Cohen. »Es ist keine Jazz-CD; ich weiß nicht, was genau es ist. Aber Pop hat mich immer angesprochen. Ich mag Pop ebenso wie Bach oder Charlie Parker.« In welche Musikstile Cohen auch immer eintaucht, seine tiefe Liebe zur Melodie bleibt stets spürbar. Mit seiner neuen, hochkarätigen Band tritt er nun an, dies auch heute Abend in der Elbphilharmonie unter Beweis zu stellen.

© Maxim Schulz

GANZ NAH DRAN

DER NEWSLETTER DER ELBPHILHARMONIE

In der Elbphilharmonie ist immer was los: Auf den Bühnen spielen täglich herausragende Musiker, in den Kaistudios wuseln neugierige Kinder herum, und von der Plaza aus lässt sich das Treiben im Hafen besonders gut beobachten. Was auch immer an spannenden Dingen in und um die Elbphilharmonie herum passiert – im Newsletter erfahren Sie es stets zuerst. So sind Sie informiert, wenn es für einzelne Konzerte noch Karten gibt, neue Veranstaltungen in den Verkauf gehen oder Konzerte im Livestream übertragen werden. Auch Ausstellungen, Künstlergespräche oder Videos aus dem Haus werden hier angekündigt.

www.elbphilharmonie.de/newsletter

Principal Sponsors

BMW MONTBLANC SAP Julius Bär